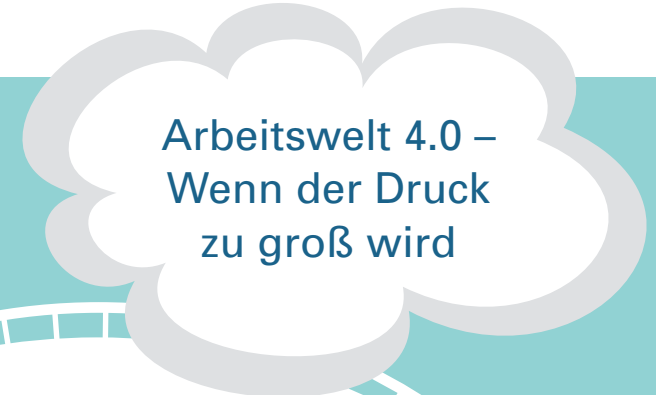




Nichts! geht mehr!



Veranstungshinweise

Tagungsort:

Westfalahalle 2
Veranstaltungszentrum Westfalahallen GmbH
Rheinlanddamm 200, 44139 Dortmund

Tagungsbüro:

am 5. und 6. April 2016, jeweils ab 8:30 Uhr
Fon: +49 (231) 12 04-798
Foyer Westfalahalle 2
Veranstaltungszentrum Westfalahallen
GmbH Dortmund

Anmeldung:

Anmeldung bitte per Fax, E-Mail, Internet.
Ein Anmeldeformular steht auf der Internetseite
unter „Schulungstage 2016“ zur Verfügung.

350,00 Euro Seminargebühr

Hotelleistungen werden von den anmeldenden
Gremien bzw. den Teilnehmerinnen und Teilnehmern
direkt gebucht. Es gelten die IPAA-Anmelde- und
Geschäftsbedingungen.

Veranstalter:



Institut für Personalführung, Arbeitsrecht und Arbeitswirtschaft e. V.
Freistuhl 7 • 44137 Dortmund • Fon +49 (231) 12 41 44 • Fax +49 (231) 13 61 59
bildung@ipaa.de • www.ipaa.de

Impressum:

Herausgeber: IPAA e. V.
Konzeption und Gestaltung: teampenta GmbH & Co. KG

Schulungstage
5. und 6. April 2016

Zunehmende Technisierung, Digitalisierung und Globalisierung bestimmen zukünftig immer stärker die Arbeitswelt und unseren Arbeitsalltag. Zu jeder Zeit und an jedem Ort verfügbare Informationen und die permanente Erreichbarkeit dank mobiler Kommunikationstechnik steigern nicht nur die Arbeitseffektivität, sondern sind mitunter auch für zusätzliche körperliche und physische Belastungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer verantwortlich. Chancen und Risiken zugleich in unserer digitalisierten Gesellschaft. Wie verändert der digitale Wandel Arbeitswelt und Privatleben? Mit dieser Frage beschäftigen sich die 33. IPAA Schulungstage „Nichts geht mehr! Arbeitswelt 4.0 – Wenn der Druck zu groß wird“.

09:00 Uhr

Eröffnung und Begrüßung



Stefan May,
Vorsitzender des IPAA e. V.



Manfred Erdenberger,
Journalist, Köln

09:15 Uhr

Arbeiten 4.0 – Wie wollen wir in Zukunft arbeiten?



Benjamin Mikfeld,
Abteilungsleiter Grundsatzfragen des Sozialstaats und der sozialen Marktwirtschaft, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Berlin

10:15 Uhr – 10:30 Uhr // Pause

10:30 Uhr

Geschäftsmodelle im Umbruch – Arbeitskulturen im Wandel

Thomas Sattelberger,



Botschafter Neue Qualität der Arbeit, ehem. Vorstand Deutsche Telekom, Continental AG und Lufthansa Passage

11:30 Uhr

Generationen in der Arbeitswelt – Dynamik der Arbeitsprozesse – Beschleunigungsfallen vermeiden



Prof. Dr. Jutta Rump,
Professorin für Allgemeine BWL mit Schwerpunkt Internationales Personalmanagement und Organisationsentwicklung an der Hochschule Ludwigs-hafen; Direktorin des Instituts für Beschäftigung und Employability IBE, Ludwigshafen

12:30 Uhr – 14:00 Uhr // Mittagspause

14:00 Uhr

Kirche und Gesellschaft in der Verantwortung – Wie wirken sich Arbeitsbelastung und Arbeitsverdichtung auf die Lebensqualität aus?



Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Huber,
Ehemaliger Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche Deutschlands, Berlin

15:00 – 15:15 Uhr // Pause

15:15 Uhr

Auf Strategiewechsel folgt Kulturwandel – Wie die Energiewende das Gesicht von RWE verändert



Peter Terium,
Vorstandsvorsitzender der RWE AG, Essen

16:15 Uhr

Wie man an die Spitze kommt und da auch bleibt – Faires Miteinander im Business



Urs Meier,
Manager, Profischiedsrichter a.D., Urs Meier Management AG, Baar, Schweiz

17:15 Uhr // Ende des ersten Veranstaltungstages

09:05 Uhr

Eröffnungsvortrag: Nichts geht mehr! Arbeitswelt 4.0 – Wenn der Druck zu groß wird



Prof. Dr. Lars Adolph,
Wissenschaftlicher Leiter des Fachbereichs Produkte und Arbeitssysteme der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA), Dortmund



09:45 Uhr

Statements der Teilnehmerin und der Teilnehmer der Podiumsdiskussion

Recht ist für alle da – Arbeitswelt 4.0 und die Rolle der Mitbestimmung



Rolf-Christian Otto,
Rechtsanwalt, Berater von Betriebsräten der Energiewirtschaft, Kassel

Irgendwas geht immer – Lieber entspannt und gesund als fix und fertig



Almut Niemann,
Training und Beratung, Psychologische Beratung – Einfach Glücklich, Oberhausen

Effizientes Arbeiten ohne gesundheitliche Belastung? Die Diskrepanz zwischen Wunsch und Wirklichkeit



Ralf Hiltenkamp,
Arbeitsdirektor enviaM, Chemnitz

Teilhabe und soziale Gerechtigkeit – Bestimmende Merkmale für das Miteinander im Betrieb



Markus Hofmann,
Abteilungsleiter Sozialpolitik, Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB), Berlin

Früher hieß es Freizeit, heute Rufbereitschaft – Wenn auf Deinem Grabstein einmal stehen soll: „Er brannte für seinen Job ... aus.“



Hans Gerzlich,
Diplom-Ökonom, ehemaliger Marketing-Referent eines großen Energiekonzerns, Wirtschaftskabarettist, Gelsenkirchen



11:00 – 12:15 UHR
PODIUMSDISKUSSION